

Offizieller Telegraph.

Laybach, Sonntag, den 17. Jänner 1813.

A u s l a n d.

Großherzogthum Warschau.

Warschau, den 23ten Dezember.

Der Feld-Marschall Fürst von Schwarzenberg hat sein Hauptquartier zu Byalytskol aufgeschlagen, jenes des General Keynier ist zu Beszse. Diese Stellung der österreichischen Armee und des 7ten Korps nöthigte die Ueberreste des Generals Sacken ihre Richtung gegen Pinsk in zu nehmen, um sich nach Litthauen zu begeben und sich von unsern Grenzen zu entfernen.

(Jour. de l'Empire.)

O s t e r r e i c h.

Wien, den 24ten Dezember.

In Gemäßheit eines Circular-Schreibens des Herrn Grafen Ugarten, Minister des Innern, Oberst-Hof-Kanzler, werden alle Gouverneurs der Erbstaaten, nebst ihren Appellations-Räthen nach Wien einberufen; sie müssen einer am 4ten Jänner statt habenden feyerlichen Hof- und Staats-Conferenz beywohnen. Der Herr Graf von Goës, Gouverneur von Gallizien, obgleich derselbe einer der Entferntesten von dieser Hauptstadt ist, kam vergangene Woche hier an. Man glaubt, es betreffe eine Conscription, die jene vom vorigen Jahr an der Zahl übersteigt, wie auch die Repartition der Lieferungen unter die verschiedenen Provinzen der Monarchie. Sie werden dahin übereinkommen, daß jede derselben die Gegenstände liefere, die ihr am meisten passend sind, und daß nicht die einen oder die andern stärker belastet werden.

Man glaubt, es habe sich ein General-Inspektor über die Remonte- und Bestüte-Pferde Oesterreichs nach Paris begeben, um mit dem Kriegs-Minister eine beträchtliche Pferd-Lieferung für die französische Armee zu verabreden. Die österreichische Regierung, unveränderlich der französischen Regierung zugethan, kombinirt stets mit derselben seine Mittel und Hülfquellen. Ungarn allein liefert uns eine erstaunliche Quantität vortrefflicher Pferde für die schwere Kavallerie, so wie auch die Kriegsgespänn-Pferde. Die Stutereyen sind, in allen Provinzen, in den besten Zustande; die französische

Armee ist also sicher, bey uns, und zu ihrer Disposition, alles was ihr mangeln könnte, zu finden.

Die Justiz fährt in ihren auf die vor einiger Zeit entdeckt worden geheime Gesellschaft Bezug habende Nachforschungen fort.

Man behauptet, daß ein betitelter Mann unter der Zahl der Mischuldigen sich befinde, und daß, er auf hohen Befehl, den Kammereschlüssel, mit dem er dekorirt war, abgeben mußte. Mehrere Ausländer wurden ebenfalls zufolge dieser Untersuchungen außer Land gewiesen. Der Offizier, welcher wegen Verletzung seines Eides, kassirt worden war, gehört einer vornehmen Familie aus dieser Hauptstadt an.

A u s l a n d.

England.

London, den 24ten Dezember.

(The Star.)

Felleisen von Cadix.

Die Räumung Spaniens durch die französischen Truppen.

Das Gerücht, das sich von der durch die Franzosen bewerkstelligten Räumung Spaniens verbreitete, wird durch ein aus Cadix heute angekommenes Felleisen ausführlich bestätigt. (1)

Die Laufbahn Napoleons ist in Europa fast zu Ende, und muß sich auf Frankreich beschränkt finden. (2) Mit je-

(1) Weit entfernt Spanien zu räumen, begeben sich vielmehr ihre Truppen dahin. Unsere Armeen vereitelten alle euer Anstrengungen, und euer Land wie euer Schatz werden in diesem mit eurer Bevölkerung und den Bedürfnissen eurer asiatischen und amerikanischen Etablissements unverhältnißmäßigen Kampfe erschöpft. Spanien gehört zur französischen Dynastie; keine menschliche Kraft vermag es zu verhindern.

(2) Selbst Holland, selbst Rom, Toskana, das Piemontesische, sogar das Niederländische, selbst die Grafschaft Nizza. Dieß wäre schön! Aber warum so viele Mäßigung? Warum

Illyrische Provinzen.

Statistik von Illyrien.

Das Wort Statistik ist eine neue Erscheinung in den Sprachen. Es kommt das erstemal im Französischen in einem Wörterbuch vor, das von der Akademie nicht sanktionirt war, und im Italienischen findet es sich in l'Elenco di Giuseppe Bernardoni, das alle Wörter aufnimmt, die in keinem andern Wörterbuche zu finden sind. Doch ist die Statistik als Wissenschaft nicht so neu, als ihr Namen. Sie war zu enge mit der Regierungskunst verbunden, als daß man sie in den frühern Zeiten vernachlässigt hätte, und man findet in den Schriften der Alten treffliche statistische Bemerkungen. Die Seite n der Deutschen von Tacitus, ein Theil der Kommentarien von Cäsar, und bey den Griechen die interessante Beschreibung von Griechenland des Pausanias in zehn Büchern, sind statistische Abhandlungen. Barthelemy's Anacharsis ist eine Art statistischer Epopee.

Ist aber die Statistik für jede Nation wichtig, die ihrer Verfassung eine sichere Grundlage geben und ihre Verhält-

nisse gegen das Ausland bekimmen will, so gilt dieß noch vielmehr von einer Nation, die durch ihre geographische Lage von dem Mittelpunkte, von dem alle ihre Einrichtungen, als von ihrer Quelle entspringen, getrennt ist; die mit Unrecht von dem Geschichtschreiber, wie von dem Beobachter außer Acht gelassen, dem Philosophen und dem Staatsmann immer neues Interesse darbietet; die endlich, allem Anschein nach, nur sich selbst zu fragen braucht, um in ihr selbst gegründete Ansprüche auf Ruhm, und bisher noch unbekannt Quellen ihres Aufblühens zu finden.

Zwar läßt die Statistik eines Staates von größerer Ausdehnung, bey der Verschiedenheit des Klima, der Sprache, der Produkte, nicht wie mit einem Guffe, auf einmal zu Stande bringen. Die Ausführung eines ähnlichen Plans fordert eine langsame, überdachte und theilweise Beobachtung, und kann nur als die Frucht vereinigter Einsichten und Beobachtungen betrachtet werden.

Die dahin gehörigen Untersuchungen sind weder abschreckend, noch undankbar; es handelt sich hier nicht, ein Gewirre bestaubter Schriften zu entziffern, um einige Begeben-

dem Augenblick gewärtigen wir, zu erfahren, daß Oesterreich sich kühn gegen denselben erklärt haben wird. Lord Walpole ist seit lange in Wien angekommen. Er war am 29. Okt. von Petersburg abgereist, und seine Reise dauerte einen Monat. (3)

(Morning Chronicle.)

Es ist traurig, unsere Minister und ihre Anhänger selbst in diesem Augenblick von ihrer Hoffnung, auf den Wienerhof Einfluß zu haben, so wie von ihrem Vertrauen in die Sendung des Lord Walpole, sprechen zu hören. Sieht es was Kleinlicheres als diese Sprache? Sie schämen sich nicht die Meinung kund werden zu lassen, daß ein eben aus der Schule getretener Jüngling in den Rathsvorsammlungen des Kaisers von Oesterreich eine Veränderung bewerkstelligen müßte. Wenn wir selbst hievon, nach dem hohen Tone, den die durch die Minister besoldeten Journale führen, urtheilen können, so hofften sie, daß Franz sogar so weit gehen werde, daß er seinen Theil enterbe und der Koalition beystehe, seinen Eidam aller seiner gemachten Eroberungen zu berauben. Wenn dieß nicht Thorheit ist, so kennen wir die wahre Bedeutung dieses Wortes nicht. Welche diplomatischen Agenten man auch, und selbst zu einem schicklichen Zeitpunkt, an den Wienerhof abgeandt haben würde, so hätte dieser Agent ein sehr schweres Tagewerk zu vollenden

wollt ihr die Sache nur zur Hälfte vollenden? Warum solltet ihr den Augenblick unbenutzt lassen und nicht Frankreich theilen? Glaubet mir, so lange ihr diese 20 bis 25 Millionen Menschen, die euch so nahe sind, in einem einzigen National-Körper zusammen vereinigt lassen werdet, so lauset ihr Gefahr. Trennet sie: machet daraus wieder einen Herzog von Burgund, einen Herzog von Aquilania, einen Herzog von Normandie, einen Herzog von Breitanien: nur dann könnet ihr sorglos seyn!! Erinnerung ihr euch der schönen Zeiten von Kari des Kühnen und jener des Hauses von Montfort? Dieß wäre ebenfalls sehr schön, nicht wahr? Allein indeß ihr diese Wunder träumet, so sondert sich Irland von euch ab, euer Land wird umgeschaffen, das Kontinent ist bereits ousser der Abhängigkeit eurer Administration. Selbst dieses Rußland, das euch jetzt so werth ist, will nichts von euren Manufaktur-Waaren.

(3) Oesterreich und Frankreich sind zum Wohl für das Kontinent unzertrennlich: das Bündniß von 1756, schuf die Marine, welche Amerika besetzte. Euer Lord Walpole

heiten der Vergessenheit zu entreißen, die sie mit Recht in sich verschlungen hat; es handelt sich nicht, einen von der Natur stiefmütterlich behandelten Boden zu beobachten, bey dem man, bey aller Geduld und Aufmerksamkeit kaum einige Quellen des Gedeihens entdecken kann; hier biethet sich dem Beobachter ein reiches Feld dar, das den Untersuchungsgriff reizt, und selbst bis in die Sphären der Imagination entzückt.

Und in der That, welches Land kann für den Topographen interessanter seyn, als dasjenige, das seinem Auge die erhabensten Gegenstände, die die Natur aufweist, alle Augenblicke zeigt, das Meer und die majestätischen Alpen? welches für den philosophischen Sprachforscher, als dasjenige, das eine ursprüngliche Sprache redet, die so alt ist, als seine Berge?

Der Mineraloge steht entzückt bey den Wundern, die ihm dieser Boden zeigt; der ganze Reichthum der Natur liegt in diesem Boden, wie in seinem Schatzkasten, von dem die gelehrten Untersuchungen eines Scopoli schon so Vieles an

gehabt, denn wir glauben daß zwischen dem Wienerhof und jenem von Petersburg die Mißgunst oder der Haß nie stärker waren, als während dem gegenwärtigen Feldzug. Wir erwarteten daher, anstatt allen diesen, eben so ungereimt als unabwehrbaren Maßregeln, von dem anerkanntesten Charakter einiger der geschicktesten Mitglieder unseres Kabinetts einen verständigen und klugen Schritt bey dem Wienerhofe, durch einen unserer sähigsten und rühmlichst bekannten diplomatischen Agenten, versehen mit dem Entwurf zu einem allgemeinen Frieden, der die Sicherstellung der jezigen Unabhängigkeit aller Mächte zur Grundlage habe. Wenn man, aber ohne nur an die Ausführung dieses albernem Projekts zur Wiederherstellung des Verhältnißes von Europa, worin es sich vor 20 Jahren befand, zu denken, im Anfange dieses Feldzuges dem Kaiser von Oesterreich einen gemäßigten Plan vorgeschlagen hätte, so hätte dieß Napoleon so wie dessen Schiegervater veranlassen können, Bedingungen anzuhören. Wir befürchten, daß unsere Hoffnung auf seine gänzliche Niederlage nicht genug gegründet seye, um ihn dahin zu vermögen, daß er sich Bedingungen unterwerfe, welche die Mäßigung nicht zur Basis haben würden (4).

Island.

Frankreich.

Paris, den 5ten Jänner.

Heute hielten Sr. Maj. einen geheimen Rath, bestehend

ist nicht mehr in Wien. Man gab ihm kein Gehör. Nicht eine einzige Macht des Kontinents wird sich von Frankreich trennen, alle werden für eure Intriguen taub seyn. Ueberdies stehen 40 Millionen Franzosen vor nichts in Furcht. Wehe euch, wenn irgend ein schwaches Kabinet auf eure Eingebungen hörte! Ihr würdet nochmals die Veranlassung an den Zuwachs der französischen Streitkräfte seyn. Vier hundert Tausend Mann sind jetzt im Innern von Frankreich aufgestellt, ohne die Armeen von Spanien und die große Armee in Anschlag zu bringen. Kein neuer Succurs, weder an Mannschaft noch an Gelde ist für Frankreich nöthig; allein wean es seyn müßte, wenn die Schicksale des Reiches bedrohet wären, so wisset daß 300,000 Mann und 300 Millionen jedes Jahr bereit sind. Weder Mannschaft noch Geld wird der Nation zu opfern schwer fallen, um ihr Ansehen und die allgemeine Sicherheit des Reiches, Italiens und des Rheinbundes zu behaupten.

4) Betrachtet den Stand eurer Angelegenheiten sie rufen euch zu: Mäßigung! Mäßigung! Mäßigung!

den Tag gefördert, der aber seinen Nachfolgern noch eine weit reichere Ausbeute neuer Entdeckungen verspricht; welcher Stoff für den Geschichtschreiber, den Maler, den Dichter, die diesen klassischen Boden nicht ohne Begeisterung betreten können, wo jeder Schritt ein wichtiges Andenken des Alterthums in ihnen erweckt? Dort erhebt sich Ephidaurus, der Sitz eines uralten Drakels; dort Aquileja, einst so theuer dem Cäsar, und auf jener bezauberten Küste das ländliche Salona, dessen A. fenthalt Diokletian der Herrschaft der Welt vorgezogen hat; da erstreckt sich der Spiegel des Wunder-Sees von Zuknig, den Tasso's Muse besungen hat; hier strömt die Save, deren Fluten das Schiff Argos eher getragen haben, als Jason es an Adrias Küste gebracht hat; da der träge Nauportus, befahren von Kastor und Pollux, und dort ergießt sich Timavus, von Virgil besungen, dessen Gewässer die Euganeer trinken, die nämlichen Euganeer, denen das Alterthum das schönste Geschenk der Verbesserung, die Erfindung der Buchstaben zuschreibt. — Antenor durchstrich diese Gegenden, ehe er den Grund zu Padua legte, das dem

aus J. D. H. den Prinzen Erzkanzler und Vize-Groß-Wahlfürsten, den Ministern der Finanzen und des kaiserlichen Schutzes, den Senatoren Grafen de Lacpede und Samier, den Staatsrathen Regnaut de Saint-Jean d'Angely und Corsiny, dann den Herzogen von Friaul und von Conegliano, Groß-Offiziere der Ehrenlegion; Se. Maj. haben die Verfassung mehrerer Rathschlüsse, die morgen dem Senat vorgetragen werden müssen, festgesetzt und untezeichnet.

Den 7ten Jänner.

Se. Maj. haben heute um 9 1/2 Uhr Morgens einen Rath in Betreff der Brücken und Straßen abgehalten; diesem wohnten bey der Herr Graf Montalivet, Minister des Innern, der Herr Graf Regnaut de Saint-Jean Angely, Staats-Minister, der Herr Graf Mole, Staats-Rath, General-Direktor über den Brücken- und Straßenbau, und der Herr Baron von Chabrol, Präfelt des Seine-Departements.

Manigfaltigkeiten.

Der Decaraten und ihre Anhänger oder der Krieg mit Rußland im Jahre 1812, durch H. Widemann, von Wien in Oesterreich.

H. Widemann ist ein Ausländer. Er muß daher von unsern Feinden sprechen, wie ganz Europa, wie die Nachwelt sprechen wird. Wir wollen nun hören, was ein notorisch unparteyischer Richter von dem Betragen der Russen und Engländer, in Hinsicht auf uns denkt.

Rußland erkennt zwey Beweggründe, durch die es sich veranlaßt findet die Sache der Engländer zu unterstützen.

Der erste ist die Gründung des Herzogthums Warschau, die, durch Frankreich garantirt, den Fortschritten des nördlichen Koloss eine starke Vormauer entgegen stellen wird. Der zweyte, vielleicht noch mächtigere, ist der Wunsch, ihren feyerlichen Versprechungen ungeachtet, den Gewinn, welchen es durch die dem englischen Handel von ihm selbst gewährten Begünstigung zieht, bezubehalten.

H. Widemann sieht in dieser kurzen Übersicht die Veranlassung, seine Leser von der Tyranny Großbritanniens sowohl hinsichtlich des Kommerz als auch der Politik zu unterhalten. Diese Nation hatte nicht den mindesten Begriff von Bewerksamkeit, als bereits ein Theil Europas den nördlichen Handel inne hatte. Ihre erste Manufakturen hatte sie Ausländern zu verdanken, und erhielten nur erst durch den Schiffahrts-Vertrag des Cromwells einige Thätigkeit; ein Vertrag der zum Zweck hatte, den holländischen Handel zu Grunde zu richten, und dem es aber nicht gelang. Wilhelm der Dritte war es, welcher die Engländer zuerst einsehen ließ, daß ihnen der allgemeine Handelsverkehr nur durch einen großen Einfluß auf das feste Land zugesichert werden würde.

Man kann wohl denken, daß Wilhelm der Dritte, als er

den verschiedenen Kabinetten Europas diese Nation als allein fähig darstellten ließ, das Gleichgewicht desselben zu behaupten, keine andere Absicht hatte, als den ungestämmten Geist derselben durch neue Entwürfe zu beschäftigen.

Man weiß, wie sie mit dieser Art Bestimmung, die sie sich so feltamer Weise, jedesma, wo ihre Vortheile es gewollt haben, zuwies, ihren Scherz trieb. Man sieht in allen Kriegen dieses Jahrhunderts, wie England die Nationen anreizet und über den Sieg gleichgültig bleibt, in so ferne es nur von der einen oder der andern Seite Privilegien für seinen Handel erhält.

Seit dem Traktat von Utrecht, der über das Schiffahrts-Recht allgemein angenommene Grundsätze festsetzte, und welche die brittanische Regierung oft übertreten hat, schien England stets die Vernichtung unseres Handels zu beabsichtigen.

Der Krieg von 1756 hatte keinen andern Zweck. Der den Neutralen kund gemacht wordene Verboth, sich in unsere Kolonien zu begeben, und die Wegnahme derjenigen ihrer Fahrzeuge, die demselben zuwider handelten, waren die mindesten seiner Rache schreyenden Verfahren. Die Grundsätze des Traktats wurden nur durch die bewaffnete Neutralität von Norden eingeweiht.

Der Despotismus und die Stierigkeit Englands nahmen durch dieses Hinderniß zu. Die Verordnung von 1793 welche den organisirten Plan zur Hungersnoth für Frankreich enthielt, übertrifft noch die von 1756. Diese letztere wurde willkürlich auf den Handel der vereinigten Staaten im Jahre 1795 ausgedehnt, und für einen Augenblick im Jahre 1803, wegen den Klagen der Amerikaner, ausgefetzt, erneuerte sich dann mit mehr Strenge im Jahre 1805. Endlich schien die Verwegenheit Englands, die in der Erklärung von 1806, wodurch Frankreich in Blokierungs-Stand versetzt wurde, bereits zu einem unbegreiflichen Grade von Muthwillen gestiegen war, in jener von 1807, wodurch der Handelsverkehr des einen mit dem andern unserer Häfen untersagt wird, keine Grenzen mehr zu kennen.

Diesmal, sagt H. Widemann, hatte es die Politik des Kabinetts von St. James, die seither nur unglückliche Resultate für Großbritannien hervorbrachte, versehen. Der Kommerz der Neutralen ward dadurch beeinträchtigt, aber der Rückprall traff die englischen Manufakturen. Die Ankäufe der Neutralen nahmen verhältnißmäßig der Verminderung ihres Absatzes ab; und das Dekret von Berlin das England, als billige Wiedervergeltung in Blokierungsstand versetzte, vermehrte um vieles die Beschränktheit ihrer Handlung.

Vergebens ließen die Kabinetts-Befehle vom 11. und 25. Nov. 1807, welche den Neutralen gestatteten, unter der Bedingniß in einen englischen Hafen einzulaulen wenn sie mit nicht verbotenen Waaren versehen wären, England Hoffnung schöpfen, daß es die Niederlage des europäischen Handels wer-

Titus Livius das Leben geben sollte. Japis brachte da nützliche Kenntnisse in Schwung, die er von Apollo gelernt hatte, und Diomedes hatte da seine Tempel. Endlich, nach Verlauf der fabelhaften Jahrhunderte, beginnt das Zeitalter der Geschichte, welche diese Gegenden noch berühmter macht, als die dunkeln Mythen der Vorzeit. Ilorien hat von neuem Halbgötter gesehen, und die Fußstapfen von Homers Helden sind von jenen des Helden aller Zeiten verwischt.

Diese Betrachtungen sind geeignet, allenthalben ein lebhaftes Interesse zu erregen, und obwohl der offizielle Telegraph von Jährien eine andere Bestimmung bey seiner ersten Erscheinung hatte, so glaubt man doch, daß die Statistik des Landes als Nebenzweck in den Plan dieses Blattes ganz süglich gebracht werden könne, und schmachtet sich mit der Hoffnung, in den Männern, die an der Verwaltung dieser

Provinzen Theil nehmen, und in den Gelehrten des Landes, eben so viele thätige Mitarbeiter zu finden, die durch ihre Beiträge uns in Stand setzen werden, unsern Lesern, außer der Erzählung der laufenden großen Weltbegebenheiten, nach und nach ein historisch-statistisches Gemälde von diesen Provinzen zu liefern, welches, wenn es gleich nur Stückweise erscheint, doch mit der Zeit ein vollständiges Ganzes darstellen wird.

Alle Abhandlungen, Nachrichten und Aufschlüsse, die immer an die Bureaux des Telegraphen gelangen, werden jederzeit mit Dank aufgenommen und entweder ganz oder wenn sie zu lange sind, in einem getreuen Auszuge geliefert werden. Sie können, nach Gefallen, lateinisch, deutsch, italienisch, oder französisch geschrieben seyn.

den würde; dieser falsche Wahn wurde ihm durch das Dekret von Mayland, welches jedem Schiff, das sich durch diese schändliche Nachgibtigkeit verunebte, das Einlaufen in unsern Hafen verbietet, benommen. Das Kabinet von St. James beschränkte endlich, mittelst einem rückgängigen Schritt, der seinem Stolze viele Überwindung kosten mußte, die so ausgedehnte Blokade von 1806 und 1807 einzig auf die Häfen von Frankreich, Holland, und dem Königreiche Italien. Es gieng noch weiter; es gewährte den Neutralen Lizenzen, es gestattete Einfuhren, unter der bloßen Bedingung, den englischen Fabriken einige Artikel abzunehmen: der Nutzen der Schiffbefrachtung gieng an Ausländer über, und die Handels- Seefahrt blieb unbenützt.

Was für ein Ende wird wohl für die Russen ihre Verbindung mit den Engländern nehmen?

Die Ukase vom 19ten Dezember 1810, die den Handelsverkehr von Frankreich mitbegriffen, verbot, deutete bereits auf die feindseligen Absichten des Kabinetts von St. Petersburg hin.

Das großmüthige Verfahren Frankreichs gegen Rußland, die Verbindlichkeit, die diese letztere Macht auf sich genommen zu haben schien, die Rechte des Kontinents zu behaupten, waren für Europa so gegenwärtig, daß diese Ukase, die durch Zwang nicht hatte erheischt werden können, und welche in dem Zustande der Verhältnisse mit dem französischen Reiche für das Interesse Rußlands sicher nicht erforderlich war, so gleich als eine von dem Kaiser Alexander ersichene Verordnung galt, und die er in Kurzem wieder gut zu machen nicht ermangeln würde.

Er that es nicht; und wie wird er nun den Krieg, worin ihn diese unpolitische Uebergehung verwickelte, mit Armeen von Leibeigenen (Saloten) in welchen der Soldat ohne persönliche Kraft, der Offizier ohne Kenntnisse irgend einer Art, das Ganze der Truppen ohne Gemeingist und Ehrgefühl ist.

Wenn dieser geweihte und ächte National-Krieg rechtfertigt zu werden nöthig hätte, so würde hierzu die Einäschierung von Moskau genügen. Da diese vermeinten Befreyer Europa's ihr Vaterland auf solche Art verwüsten, welches Schicksal würden sie denn ihren Feinden vorbehalten? Ihr Betragen in Ost-Preußen, fährt Hr. Widemann fort, ist seinen Bewohnern noch fühlbar. Allein, dem Himmel sey es gedankt, daß ihre eigene Wuth, die wirklichen Hülfquellen derselben vernichtet hat; die Zerstörung einer ihrer Hauptstädte, des Mittelpunktes ihrer Künste, ihres Handels und ihrer Mittel zur militärischen Wieder-Organisation, setzte die Fortschritte ihrer Civilisation um ein Jahrhundert zurück.

Diese, von einer Schrift, welche so wichtige und ausführliche Umstände über die gegenwärtige Geschichte Europa's enthält, schnell entworfene Skizze wird ohne Zweifel bey unsern Lesern den Wunsch erregen, sie näher zu kennen. Es wird ihnen erwünscht seyn, in den durch einen Schriftsteller ohne alle Vorurtheil abgewogenen Beweggründen zu diesem Krieg, das Genie zu erkennen, welches mit so vieler Weisheit die Schicksale der Welt leitet, und durch den diese schöne Allegorie des Alterthums, welche Minerva aus dem Haupte des Jupiters entspringen läßt, begreiflich gemacht wird.

Nachricht an die Pensionisten.

Der General-Zahlmeister hat die Ehre, die Herren Geistes-, Civil- und Militär-Pensionisten zu benachrichtigen, daß die Bezahlung für das am 23ten Juny 1812 verflossene Semester während 9 Monaten eröffnet ist und bleiben wird.

Die im Hauptbuche der öffentlichen Staatsschuld aufgeführten Pensionisten, deren Ansprüche liquid sind, werden ersucht, die Bezahlung dieses Semesters noch vor dem 15ten des künftigen Oktobers, zu welcher Epoche in Illyrien abgeschlossen werden wird, zu reklamiren. Nach Verlauf dieses Termins würden selbe nur noch mittelst der kaiserlichen Schatzkammer zu Paris ausbezahlt werden können. Die auf diesem Falle zu erfüllen habende Formalitäten würden ihnen durch die Zahlmeister angegeben werden.

Jeder Pensionist muß Inhaber eines Certifikats seyn, das die Einschreibung im Hauptbuche der öffentlichen Staatsschuld ausweist, wann diese entscheidende Urkunde wegen Irrungen und anerkannten Unrichtigkeiten nicht verabfolget werden konnte und die Berichtigung derselben nur in Paris statt finden kann, so muß diese durch die Kopie dieses nämlich, durch den Hrn. General-Intendanten, als provisorisches Dokument verabfolgtes Certifikat ersetzt werden.

Die H. H. Maires sind mit der Verabfolgung der Lebenszeugnisse, die bestimmt sind, die Auszahlung der seit 23. Dez. 1811. verflossenen Pensions-Rückstände dadurch zu erhalten, nicht mehr beauftraget. Diese Besorgniß gehet ausschließlich die Notars Verificanten an.

Jeder Pensionist muß, um die Auszahlung eines Semesters bey der Kasse des Zahlmeisters zu reklamiren. 1. ein, wie oben gesagt, durch den Notar-Verificateur verabfolgtes Lebenszeugniß beybringen: 2. sein definitiv- oder provisorisches Pensions-Dokument, auf dessen Rückseite mittelst einem gestämpelten Gepräge die Bezahlung des Semesters angegeben seyn wird, vorweisen.

Wenn ein Pensionist sich nicht selbst zur Kasse des Zahlmeisters begeben wird, so kann derselbe sein Pensions-Dokument und sein Lebens-Certifikat einem Individuum übergeben, welches nur allein durch Inhabung dieser Belege und ohne sonstige Vollmacht, nachdem es bloß seinen Stand oder Profession und Wohnort erklärt haben wird, zu empfangen und zu quittiren das Recht haben solle. Diese Maßregel welche zum Zwecke hat, die Auszahlung der Pensionen zu erleichtern und zu beschleunigen muß die H. H. Pensionisten in der Auswahl der Personen welchen sie ihre Urkunden und Lebens-Certifikate anvertrauen sehr vorsichtig machen.

Laybach den 15. Jänner 1813.

Der General-Zahlmeister,
F i r i n o.

Widmirt und genehmigt,
Der Reichsbaton General-Intendant
C h a b r o l.

A n z e i g e.

Nachdem der Mairie Randersch, und zwar bey dem Gute Randerschhof, die Abtheilung, fünf Viehmärkte, als:
der erste am Tage der heiligen Gertraud im J. 1813,
der zweite am Tage des heiligen Medardi,
der dritte am Tage des heiligen Augustini,
der vierte am Tage des heiligen Michaeli und
der fünfte am Tage der heiligen Theresia,
zu halten, hohen Orts gnädig eingestanden worden; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

A n z e i g e.

Im Haus No. 47 bey St. Florian ist der 1ste Stock zu vermietthen, und das Weitere ist im zweyten Stocke zu erfahren.